Zett 49/2025

Zett

Zeitschrift des Zentrums für Lehrerfortbildung

FOB Zentral S.5
Lehrer treffen sich für ein Wochenende an einem zentralen Ort

ZiLf S.8
Zentrumsmitarbeiterinnen treffen sich für eine interne Fortbildung

Lehrertage S.13
Regionale Großtreffen mit pädagogischen Schwerpunktthemen

Fortbildungsformate des ZfL aktuell





Revista „Zett“ („Die ZfL des ZfL“) este editată de Centrul pentru Formarea Continuă în Limba Germană (CFCLG), cu sediul în Casa Schuller din Mediaș, județul Sibiu (în imagine).

CFCLG funcționează în subordinea Ministerului Educației și are ca domeniu de activitate perfecționarea pe plan național a personalului didactic care predă în limba germană - de la grădiniță până la liceu - și a profesorilor de limba germană ca limbă modernă. Revista se adresează acestor categorii de cadre didactice. Ea apare de două ori pe an și se editează în limba germană. Unele informații se publică în limba română (pag. 2).

Adrese ale CFCLG:

- sediul: P-ța Regele Ferdinand nr. 25, 551002 Mediaș
tel./fax: 0269-831724

- biroul de la Sibiu: str. Turismului nr. 15 (în Casa Corpului Didactic), 550020 Sibiu
tel./fax: 0269-214154

- filiala Timișoara: str. I. Nemoianu nr. 5 (la internatul Lic. T. „N. Lenau“), 300011 Timișoara
tel.: 0725-931279

www.zfl.ro
zfl@zfl.ro

Anmeldungen für Veranstaltungen des ZfL unter
www.zfl.ro

Numărul actual al revistei CFCLG

În numărul actual al revistei dorim să prezentăm tipurile de activități din oferta CFCLG. Colectivul nostru format din șase persoane desfășoară activități de formare, participă la inspecții, la elaborarea de programe și manuale, editează această revistă și colaborează în diverse proiecte.

În anul școlar 2023-2024 au avut loc 126 de activități de formare cu 2428 de participanți. Seminariile pentru educatoare s-au desfășurat în 9 localități, fiind completate de 6 activități online. Seminarii pentru clasele primare au avut loc în 19 localități, cele pentru profesori de germană în 14, plus 6 activități online, iar pentru grupe mixte de cadre didactice, de la grădiniță până la clasa a XII-a, au avut loc seminarii în Sibiu și Timișoara precum și 8 online.

Pentru a ilustra întinderea geografică a grădinițelor și școlilor cu predare în limba germană, enumerăm aici localitățile în care s-au desfășurat activități în anul școlar 2023/2024.

Arad
Baia Mare
Brașov
București
Caransebeș
Cluj-Napoca
Deva
Mediaș
Miercurea Ciuc
Oradea
Or. Victoria
Petrești Alba
Reghin
Reșița
Rupea
Satu Mare
Sânnicolau Mare
Sibiu
Sighișoara
Șumuleu Ciuc
Târgu Mureș
Timișoara
Zalău

Colectivul de redacție

Asociația CFCLG/ZFL Verein

Aufgabe des CFCLG/ZFL-Vereins („Asociația CFCLG/ZFL“) ist die Unterstützung der Tätigkeiten des Zentrums für Lehrerfortbildung in deutscher Sprache (ZfL) und der Lehrkräfte zwecks Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung im deutschsprachigen Unterricht in Rumänien.

Der Verein unterstützt Fortbildungsveranstaltungen des ZfL, die Förderung eines modernen, realitätsbezogenen Unterrichts, die Arbeit deutschsprachiger Lehrkräfte, die Ausstattung von Räumen zu didaktischen Zwecken, die Zusammenarbeit des ZfL mit anderen Einrichtungen im Bereich der Fortbildung und die Förderung lebenslangen Lernens zunutze der Zivilgesellschaft.

Der **Leitungsrat** tagt grundsätzlich in den Monaten August, November und Juni. Die **Vollversammlung** wird für März/April einberufen.

Vorstandsmitglieder
Bottesch Martin
Câmpean Liliana
Crețulescu Radu
Goșa Marius
Hermann Adriana
Mihaiu Tita

Leistungen für Mitglieder
Mitglieder des CFCLG/ZFL-Vereins erhalten das Programmheft des ZfL und die Zett an ihre Privatadresse geliefert.

www.zfl.ro/verein
E-Mail: zfl.verein@gmail.com

Postanschrift
Centrul pentru Formarea Continuă în Limba Germană
Asociația CFCLG/ZFL
str. Turismului 15
RO-550020 Sibiu
Tel./Fax: 0040-269-214154

Konto
Asociația CFCLG/ZFL
Banca Comercială Română S.A.
Sucursala Nicolae Bălcescu Sibiu

IBAN
RO27RNCB0232141764510001
SWIFT: RNCBROBU

„Asociația CFCLG/ZFL“ -Verein

*Das **Schwerpunktthema** dieser Nummer:*

Fortbildungsformate im ZfL aktuell

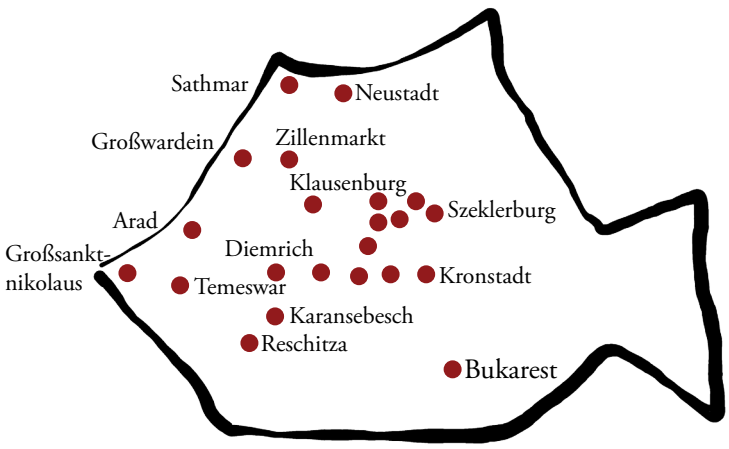
Fortbildungsformate
Was gab es in 25 Jahren?

Die vorliegende Nummer unserer Zeitschrift möchte die vielfältigen Angebote des ZfL vorstellen. Unser kleines Team (Leitung, 4 Fortbildnerinnen mit ganzer Stelle, 1 mit halber Norm und dazu noch jeweils eine Sekretärin, Buchhalterin und Putzfrau) übernimmt außer den Fortbildungsveranstaltungen noch weitere Aufgaben im Kindergarten- und Schulbereich: die vom Ministerium vorgesehenen Stundenbesuche („Inspektionen“, teilweise statt Lehrauftrag), Erarbeitung von Lehrplänen, Erstellung von Begleitmaterial für Schüler und Lehrer, Überprüfung der Übersetzungen von Lehrbüchern, Mitorganisation der Lehrertage, Herausgabe dieser Zeitschrift und weiteres mehr.

Im Schuljahr 2023-2024 fanden insgesamt 126 Fortbildungen statt, die von 2428 Teilnehmern besucht wurden. Veranstaltungen für Erzieherinnen fanden in 9 Ortschaften statt, sie wurden von 6 Onlinefortbildungen ergänzt. Grundschulfortbildungen wurden in 19 Städten organisiert. Deutschlehrer des Gymnasiums und Lyzeums konnten sich für Seminare in 14 Ortschaften entscheiden, 6 Onlinefortbildungen rundeten das Angebot ab. Fach- und stufenübergreifende Treffen mit Lehrern aus dem Bereich deutschsprachiger Fachunterricht, aber auch mit weiteren Lehrpersonen tätig vom Kindergarten bis zur 12. Klasse gab es in Hermannstadt und Temeswar, dazu noch 8 Onlineangebote.

Wie beeindruckend weit die geographische Streuung des deutschsprachigen Schulwesens in Rumänien weiterhin ist, kann man auch anhand der Aufzählung der 23 Ortschaften, in denen das ZfL Fortbildungen für die Ortskräfte und jene aus der Nähe organisiert hat, erkennen: Arad/Arad (3 Fortbildungen), Bukarest/Bucureşti (2), Großsanktnikolaus/Sânnicolau Mare (1), Großwardein/Oradea (4), Diemrich/Deva (2), Hermannstadt/Sibiu (16), Karansebesch/Caransebeş (1), Klausenburg/Cluj-Napoca (3), Kronstadt/Braşov (3), Mediasch/Mediaş (2), Mühlbach/Sebeş und Petersdorf/Sebeş (2), Neumarkt/Târgu Mureş (1), Neustadt/Baia Mare (3), Reps/Rupea (1), Reschitza/Reşiţa (2), Schomlenberg/Şumuleu Ciuc (1), Szeklerburg/Miercurea Ciuc (1), Sathmar/Satu Mare (5), Sächsisch Reen/Reghin (1), Schässburg/Sighişoara (1), Temeswar/Timişoara (5), Viktoriastadt/Or. Victoria (1), Zillenmarkt/Zalău (1).

Gerold Hermann, Adriana Hermann



FOB

Vor Ort

Referentinnen des ZfL fahren durchs Land

*von **Tita Mihaiu**, ZfL*

„Du musst bereit sein, durchs Land zu fahren“ - so hat man mir die Aufgabe beschrieben, die ich als Referentin des ZfL zu erfüllen hatte. Das ist heute nicht anders. Auch heute noch fahren die Angestellten des ZfL durchs Land und halten Seminare an verschiedenen Orten. Oft in Schulen, aber auch in Lehrerhäusern, Forumssitzen, Pensionen oder Tagungsräumen verschiedener Einrichtungen.

Die Kindergarten-Referentin des ZfL, Liliana Câmpean, besucht im Schuljahr 2024-2025 neun Ortschaften; Adriana Hermann, zuständig für das Grundschulreferat, hält Fortbildungen in Hermannstadt und weiteren zwölf Ortschaften.

Für das Referat Deutsch besteht glücklicherweise die Möglichkeit, regional zu arbeiten, so dass Regine Muzsilek von Temeswar aus den Westen des Landes betreut und ich für die Schulen in Siebenbürgen zuständig bin und ggf. Anfragen aus dem Osten des Landes entgegennehmen kann.

Für den deutschsprachigen Fachunterricht muss Gabriela Stanciu ebenfalls landesweit agieren, wobei sie durch die kleine Anzahl der Lehrpersonen für ein Fach vor besondere Herausforderungen gestellt wird.

Die Anmeldung erfolgt über die Webseite, die für alle ZfL-Mitarbeiterinnen das wichtigste Werkzeug zur Vorbereitung einer Fortbildung ist. Am Ende erhalten alle eine Bestätigung, ebenfalls über die Webseite.

Die Fortbildungen vor Ort dauern in der Regel fünf Stunden und folgen einem Plan, den jede Referentin an die jeweilige Zielgruppe anpassen kann. Die Vor-Ort-Seminare werden im Frühjahr/Sommer für das folgende Schuljahr geplant, daher sind Änderungen unvermeidlich. Es gibt immer wieder mal neue Termine, neue Veranstaltungsorte oder gar Themen, und meist kommen auch Seminare hinzu.

Orientativer Ablauf

- Begrüßung
- Bekanntgabe von Zielen und Zeitplan
- Theoretischer Input
- Durchführung mit Praxisbeispielen und Transfer: Anwendbarkeit im Schulalltag
- Präsentationen der Ergebnisse
- Auswertung

Vorteile

- Die meisten Lehrkräfte eines Ortes/ einer Region werden erreicht.
- Es gibt die Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung.
- Es wird Material kennengelernt.
- Die deutsche Sprache wird gepflegt.
- Der Bedarf an Fortbildung vor Ort wird ermittelt.
- Die Kosten für die Teilnehmer bleiben recht gering.
- Viele Kolleginnen sind gerne auch mal Gastgeberinnen.
- Kleinere Einrichtungen empfinden die Fortbildung im eigenen Haus als Aufwertung, es ist ein positives Signal für Kollegien und Schulleitungen.

Nachteile

- Es ist nicht möglich, jedes Jahr alle Ortschaften zu besuchen.
- Die Ausstattung vor Ort (Medien, Arbeitsplätze) ist nicht immer optimal.
- Die Teilnehmerinnen sind unter sich, daher findet kein überregionaler Austausch statt.
- Die Anfahrtswege der Referentinnen sind teilweise sehr lang – manchmal über 350 km, die Kosten entsprechend.



Foto aus dem Archiv des ZfL Mediasch: Fortbildung zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Grundschule“ in Sathmar, 10.02.2024, an der Kolleginnen aus Sathmar/ Satu Mare und Großkarol/Carei teilgenommen haben.

Die Referenten, Adriana und Gerold Hermann, sind vom 5.-14.02.2024 unterwegs gewesen, haben etwa 1100 km zurückgelegt und Fortbildungen in Mediasch/ Mediaș, Reen/Reghin, Neustadt/Baia Mare, Sathmar/Satu Mare, Großwardein/Oradea und Zillenmarkt/Zalău gegeben.

FOB

FOB Zentral

Kolleginnen und Kollegen kommen nach ...

von ***Gabriela Stanciu****, ZfL*

Zentrale Fortbildungen sind jene, die für ein Wochenende bzw. 2-3 Tage an einem Ort des Kreises Hermannstadt stattfinden. Das sind meist Mediasch, wo sich der Sitz des ZfL befindet, oder Hermannstadt, gelegentlich auch Michelsberg, weil es da eine entsprechende Tagungseinrichtung gibt, bei der das Preis-Leistungsverhältnis für Übernachtung und Verpflegung stimmt. Diese Fortbildungsform entspricht am ehesten dem ZfL-Ziel, dass Lehrpersonen an einen Ort kommen, wo sie vom privaten und schulischen Alltag abschalten können, um sich in förderlichem Ambiente dem Lernen zu widmen.

Die Fortbildung für Chemielehrer in Mediasch im Oktober 2024 ist dafür ein gutes Beispiel. Dank Förderung über das Goethe Institut Bukarest konnte ein externer Referent gewonnen werden (Antragstellung für die Finanzierung erfolgte bereits im Herbst 2023). Es wurde ein Thema vereinbart, danach der Termin bestimmt, und das Angebot in die Planung aufgenommen (Frühjahr/Sommer 2024).

Für die Zielgruppe wird 2-3 Monate vor Beginn Unterkunft und Verpflegung organisiert und in Absprache mit den Referenten werden die Tagungsräume und das Material vorbereitet. Sollte eine ZfL-Mitarbeiterin selbst auch Referentin sein, übernimmt die eine Person sowohl organisatorische wie auch inhaltliche Aufgaben.

Das Treffen startet frühestens am Freitagnachmittag, damit alle anreisen können (selten ist es möglich, eine zentrale Fortbildung von Donnerstag bis Samstag durchzuführen). Der Samstag ist ein voller Arbeitstag (8 Stunden), während am Sonntag nur noch eine Einheit am Vormittag stattfindet.

Im Anschluss an die Fortbildung wird nachbereitet: Feedbackbogen der Teilnehmer ausgewertet, entstandene Kosten abgerechnet ...

Vorteile

- Fachlehrer aus dem ganzen Land kommen zusammen;
- es steht Zeit zur Verfügung, um Themen zu vertiefen, Material zu erstellen, sich auszutauschen und sogar dafür, außerhalb der Arbeitsstunden miteinander ins Gespräch zu kommen;
- die deutsche Sprache wird außerhalb des Unterrichts genutzt und somit gefördert.

Nachteile

- teilweise lange Anfahrten der Teilnehmer;
- individuell unterschiedlich hohe Kosten;
- wenig Teilnehmer, weil es nicht immer möglich ist, mehrere Tage von zu Hause weg zu sein;
- Kosten für Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer; Kosten für Transport, Unterbringung und Verpflegung von Gastreferenten sowie Aufwandsentschädigung;
- aufwändige Abrechnung.



Foto aus dem Archiv des ZfL Mediasch: Fortbildung zum Thema „Visualisieren im Unterricht" mit Stephanie Kliche, Deutschland, am 20.-22.10.2023 in Hermannstadt, in den Seminarräumen des Lehrerhauses (CCD). An der Fortbildung haben Lehrpersonen aus dem Kreis Hermannstadt und aus Arad teilgenommen.

Die Fortbildung wurde über die Donauschwäbische Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg (DSK BW) gefördert.

FOB

Die Block-FOB

Die Fortbildung dauert länger als ein Wochenende

von ***Liliana Câmpean****, ZfL*

Eine Blockfortbildung ist eine intensive Tätigkeit, die sich in der Regel über fünf bis zehn Tage erstreckt. Um die Kosten zu decken, wird im Vorfeld ein Antrag auf Finanzierung gestellt. Es werden Übernachtung und Verpflegung für die Teilnehmer organisiert sowie Referenten eingeladen.

Diese Form der Fortbildung richtet sich im ZfL an Erzieherinnen, Grundschul- oder Fachlehrerinnen. Gelegentlich besteht die Teilnehmerschaft auch aus gemischten Gruppen. Die Veranstaltungen finden in den Ferien statt.

Das Angebot umfasst Beiträge von mehreren Referenten, darunter auch von Fachleuten aus dem Ausland, um ein möglichst breites Spektrum an Wissen und Perspektiven zu vermitteln. Die Themen sind umfangreich und werden detailliert bearbeitet.

Nach der Fortbildung wird Feedback von den Teilnehmenden eingeholt, um die Qualität der Veranstaltung zu erfassen und zu verbessern. Abschließend erfolgt eine Abrechnung der finanziellen Mittel.

Vorteile

- Themenvielfalt;
- Zeit für Vertiefung;
- intensive Gruppenarbeit;
- Praxisorientierung; Testen und Erarbeiten/Adaptieren von Material;
- Teilnehmer aus allen Landesteilen;
- Förderung der deutschen Sprache und des Austauschs;
- intensives Kennenlernen;
- Entstehung eines Wir-Gefühls.

Nachteile

Trotz ihrer zahlreichen Vorteile gibt es auch einige Herausforderungen, die bei der Planung und Durchführung berücksichtigt werden müssen:

- der hohe organisatorische Aufwand: Finanzierung, Unterkunft, Verpflegung, Seminarräume, Koordination der Referenten u. a. m.;
- Schwierigkeit, die ausgeschriebene Teilnehmerzahl tatsächlich zu erreichen;
- Abmeldungen in letzter Minute;
- geringes Interesse bei einigen Lehrpersonen, die so lange nicht von zu Hause fehlen wollen/können;
- hoher Materialverbrauch.



Foto aus dem Archiv des ZfL Mediasch: Theatermodul mit Dieter Kirsch, Deutschland, im Rahmen der Block-Fortbildung für eine gemischte Lehrergruppe, 16.-25.06.2010 in Hermannstadt.

Der Block umfasste weitere Module (Musik mit Theo Bross, Visualisieren und Konfliktmanagement mit Stephan Ulrich, Methoden aus dem DaF-Unterricht mit Liane Junesch) sowie Freizeitempfehlungen (Theater und Konzerte).

Förderung: DSK BW

FOB

SchiLf
Die Lehrpersonen einer Schule nehmen teil

von ***Dana Havriciuc****, ZfL*

Für schulinterne Lehrerfortbildungen gibt es im deutschsprachigen Raum eine allgemein bekannte Abkürzung (SchiLf), was zeigt, dass diese Art von Veranstaltungen zur regulären Tätigkeit der Kollegien von Schulen gehören. Das ZfL hat über viele Jahre den Rahmen für SchiLf gesichert – meist auf Initiative der Direktoren. Im Jahr 2024 haben die Mitarbeiterinnen des ZfL nun daran gearbeitet, die bisherigen Angebote zusammenzufassen, ggf. um neue Themen zu erweitern, und eine Liste dessen aufzustellen, was im Rahmen einer SchiLf mit eigenen oder geladenen Referenten durchgeführt werden kann. Da Schulen im Jahresbudget Geld von den Kommunen für Fortbildungen vorsehen dürfen, kann das ZfL, wie andere Anbieter auch, Rechnungen ausstellen. Dadurch kommt das ZfL der vom Bildungsministerium auferlegten Pflicht nach, auch Eigenmittel zu erwirtschaften – ohne aber auf das Grundprinzip, dass Fortbildungen für Lehrpersonen unentgeltlich sind, verzichten zu müssen.

Das ZfL legt für jedes Schuljahr etwa 4 Termine (= Wochenenden) für schulinterne Fortbildungen fest, die von den Schulen wahrgenommen werden können. Außerhalb dieser Termine ist es meist schwer weitere zu finden, an denen die Referentinnen nichts geplant haben. Ebenso wirbt das ZfL für diese Fortbildungsform unter anderem bei Lehrertagen, bei Treffen der Schulkommissionen und jene der Schulleiter. Meldet eine Schule Interesse, wird im Detail geplant: Termin, Zeitaufwand, Kostenaufwand, Themen, Ort, Teilnehmerzahl. Die Wünsche der Schule werden mit den Möglichkeiten des ZfL abgestimmt. Stehen die Rahmenbedingungen, wird mit den zuständigen Referentinnen im Detail geplant, vorbereitet und schließlich durchgeführt.

Ein wichtiger Punkt in der Nachbereitung jeder Fortbildung ist die Auswertung der Rückmeldungen, um weitere Angebote noch besser an die Erwartungen anzupassen, sowie die Öffentlichkeitsarbeit, damit weitere Interessenten erreicht werden.

Vorteile

- Zusammenarbeit des Kollegiums außerhalb des Unterrichts, dabei ein Sich-Kennenlernen aus neuen Perspektiven;
- Stärkung des Teams.

Nachteile

- bisher relativ geringes Interesse der Schulen, weil u. a. der Wert des Teambuildings noch unterschätzt wird;
- das ausgesuchte Thema spricht ev. nicht alle Lehrer eines Kollegiums an;
- das ZfL kann aus objektiven Gründen nicht jedwelchen Termin anbieten.





Foto aus dem Archiv des ZfL Mediasch: Fortbildung der Nicolae-Iorga-Schule zum Thema „Teambuilding" am 13.-15.12.2024, mit Tita Mihaiu, Liliana Câmpean, Irina Milea und Gerold Hermann - Teilnehmerinnen priorisieren ihre Wünsche für die Schulleitung.

Zum Angebot gehörte auch ein Theaterbesuch am Samstagnachmittag, der über die Donauschwäbische Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg gefördert wurde.

FOB

ZiLf

Die ZfL-Mitarbeiterinnen bilden sich fort

von ***Dana Havriciuc****, ZfL*

Eine zentrumsinterne Lehrerfortbildung richtet sich an Angestellte und freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZfL. Seit Gründung des Fortbildungszentrums wird versucht, die Lehrpersonen, die Fortbildungen geben, für die Arbeit mit Erwachsenen zu qualifizieren, indem mit Einrichtungen und Fachleuten aus dem deutschsprachigen Raum kooperiert wird.

Ausgangspunkt sind Themen, die für uns wichtig sind, daher werden in der Regel zuerst diese ausfindig gemacht und priorisiert. Anschließend wird recherchiert, wo und mit wem am besten daran gearbeitet werden kann.

So fanden ZiLfs bisher in Soest, Calw, Dillingen, Ludwigsburg, Mediasch, Hermannstadt, Temeswar und Bukarest statt.

Von der Struktur her sind es moderierte Besprechungen, Arbeitssitzungen, Fortbildungen, Workshops und Arbeitsessen (meist Frühstück) gewesen, manchmal mit kulturellem Begleitprogramm. Gezählt hat das Ergebnis, der Gewinn für die weitere Arbeit.

Vorteile

- Näheres Kennenlernen bei der Arbeit an bestimmten Themen;
- Stärken des Gemeinschaftsgefühls durch Austausch;
- Stärkung des ZfL durch gemeinsames Leitbild und weitere Dokumente;
- Pflege der deutschen Sprache.

Nachteile

- Gemeinsame Termine sind schwer zu finden.
- Manchmal entstehen Kosten, die die Mitarbeiter nicht selbst tragen können.
- Manchmal aufwändige Vorbereitung nötig.

Beispiele

2000-2021 – Calw und Mediasch
Fortbildung „Methoden- und Projektarbeit“ für Angestellte und freie Mitarbeiter

2006-2008 – Mediasch und Hermannstadt
Moderierte Besprechungen und Workshops zur Qualitätsentwicklung für Angestellte

Januar 2024 – Temeswar
Arbeitssitzung mit Angestellten bei Besuch in der Zweigstelle Temeswar

Oktober 2024 – Bukarest
Workshop für Angestellte zu ZETT, Öffentlichkeitsarbeit und Organisationshandbuch mit Leitbild



Arbeitssitzung am 23.05.2024 in Hermannstadt. Von links nach rechts: Regine Muszilek, Adriana Hermann, Maria Cristea, Liliana Câmpean, Tita Mihaiu, Gabriela Stanciu, Daliana Mija, Damaris Csaszar, Dana Havriciuc.

Foto aus dem Archiv des ZfL Mediasch

FOB

Theater-FOB
Theaterpädagogische Angebote

von ***Tita Mihaiu***, *ZfL*

„Besonders aber lasst genug geschehn!
Man kommt zu schaun, man will am liebsten sehn.
…
Ein jeder sucht sich endlich selbst was aus.
Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen;
Und jeder geht zufrieden aus dem Haus.“

So wird in Goethes „Vorspiel auf dem Theater“ im ersten Teil des Faust die Reaktion des Publikums auf das Theater beschrieben. Ebenso erging es uns mit Theaterfortbildungen. Vorläufer war der Siebenbürgische Lehrertag 2016 am Brukenthal-Gymnasium. Ein guter Motor war die Pandemie. Damals begann die Serie der Online-Theaterfortbildungen, die inzwischen die Präsenztreffen ergänzen und die mit finanzieller Unterstützung der Donauschwäbischen Kulturstiftung regelmäßig stattfinden können. Die Fortbildung selbst umfasst einleitende theaterpädagogische Aufgaben, den Vorstellungsbesuch (im Theater oder online) und nachbereitende Aufgaben.

Ideal natürlich, wenn die Teilnehmer tatsächlich eine Vorstellung der deutschen Abteilung des Hermannstädter Radu-Stanca-Theaters besuchen. Dank Entgegenkommen des Leiters, Hunor Horvath, kann drei Monate vor der Fortbildung eine geeignete Inszenierung zu einer passenden Uhrzeit eingeplant werden, sowie die verwendete Textvariante erhalten werden. Mit dieser erarbeiten die Lehrpersonen dann in Kenntnis des literarischen Hintergrunds ihre eigene Darbietung. So erleben sie später die Show der Profis mit ganz anderen Augen.

Die Online-Fortbildungen fußen auf dem „Scena digitală” genannten Angebot des Radu-Stanca-Theaters, welches das Abrufen fast aller Produktionen in professionellen Aufzeichnungen ermöglicht.

Als Bereicherung der Fortbildung werden Schauspieler zugeschaltet, die von ihrer Arbeit berichten und Fragen beantworten; einmal war auch der Autor dabei.

Vorteile

- viele TN, aus dem ganzen Land (onl.);
- Zugang zu deutschsprachigen Theateraufführungen, dadurch Pflege der deutschen Sprache und Kultur;
- Wertschätzung der Schauspieler und ihrer Theaterarbeit durch Lehrpersonen;
- Wertschätzung der Lehrpersonen, die sich für Theater interessieren, durch Theaterleute;
- theaterpädagogische Ansätze und Bildungsarbeit für alle Stufen, übertragbar auf weitere Projekte;
- stufen- und fächerübergreifendes Seminar mit gutem Austausch.

Nachteile

Präsenzfortbildungen benötigen nicht nur die Finanzierung der Theaterkarten, sondern auch Übernachtung, eventuell Verpflegung der Teilnehmer. Es entstehen Reisekosten. Selbst wenn diese Aspekte gelöst sind, können/wollen viele Lehrpersonen nicht ein ganzes Wochenende von daheim fehlen.

Die Nachteile von Online-Seminaren sind zahlreicher als die der Präsenzseminare: So ist der Redebeitrag nicht für alle gewährleistet, die Ablenkung durch die häusliche Umgebung groß und es kann zu Schwierigkeiten im dritten Teil (in der Nachbereitung) kommen, wenn nicht alle Teilnehmer die Theateraufführung zum vorgeschlagenen Termin verfolgt haben.



Foto aus dem Archiv des ZfL Mediasch: Das beste Ergebnis, das man sich nach einer Theater-Lehrerfortbildung vorstellen kann, ist, dass Lehrer mit Schülern ins Theater gehen oder mit ihnen Theater spielen.

Arbeit an der Aufführung des Buches „Der kleine Ritter Trenk“ von Kirsten Boie mit Dieter Kirsch, Deutschland, mit der 3. Klasse der Schule Nr. 2 Hermannstadt, Lehrerin Elke Dengel, im Oktober 2009.

FOB

Workshops in der Werkstatt
Zusammen ausprobieren

von ***Liliana Câmpean, Adriana Hermann****, ZfL*

Workshops kennzeichnen sich durch ihre kurze Dauer und ihren klaren Fokus auf praktische Themen. Sie sind besonders effektiv, wenn es darum geht, spezifische Themen schnell und direkt zu vermitteln. Die Deutsch-Lernwerkstatt (DLW) im ZfL bietet den Raum dafür. Sie wurde 2008 in Hermannstadt eröffnet. Hier sind dank Ausstattung Probieren, Austausch und Reflexion bestens möglich. Referenten des ZfL bereiten zu einem Thema Material für eine Zielgruppe vor, das in der Werkstatt genutzt wird, um ein Produkt zu erhalten, welches später ausgeliehen werden kann, um mit eigenen Gruppen zu arbeiten. So gibt es u. a. die Themenkisten „Erdfarben", „Papierschöpfen" und den Sonne-Mond-und-Sterne-Koffer. Es wird Weihnachts- und Osterdekoration hergestellt, es entstehen Themenhefte, es treffen sich hier Fach- und Projektgruppen, es kommen Studierende und Schülergruppen zu Besuch.

Die Themen der Workshops werden nach aktuellem Bedarf ausgewählt. Dies stellt sicher, dass die Inhalte relevant und auf die Interessen und Anforderungen der Teilnehmenden zugeschnitten sind.

Im Mittelpunkt eines Workshops steht die praktische Anwendung von Wissen. Die Veranstaltungen sind produktorientiert und darauf ausgerichtet, konkrete Ergebnisse zu erzielen – sei es die Herstellung von Materialien, die Entwicklung von Konzepten oder die Vertiefung praktischer Fähigkeiten. Häufig werden sie in unserer Deutsch-Lernwerkstatt oder direkt in Kindergärten durchgeführt, um die erlernten Inhalte unmittelbar im passenden Kontext anzuwenden.

Zur Vorbereitung eines Workshops werden vorhandene Fachliteratur aus der ZfL-Bibliothek genutzt sowie Papier, Textilien, Werkzeug, Musikinstrumente, Spiele und Spielgeräte, die zur Ausstattung des Raumes gehören. Ausgangspunkt können Wünsche der Lehrpersonen sein (Weihnachtslieder mit Instrumentalbegleitung), aber auch festgestellter Bedarf (Blockflötenkurs), ein Fest im Jahreskreis (Ostern, Advent) oder Sachthemen aus den Lehrplänen (das Weltall, Experimente).

Ein Workshop erstreckt sich in der Regel über 2-4 Stunden oder ist mehrteilig, wenn etwas geübt werden muss. Dokumentiert werden die hier stattfindenden Aktionen in einem Gästebuch; das Ausleihen mithilfe eines Terminkalenders.

Vorteile in der Deutsch-Lernwerkstatt

- der gemütliche, schöne Arbeitsraum, der passend zum Thema und zur Zielgruppe mit geringem Aufwand vorbereitet werden kann;
- die Ausstattung mit Material, Werkzeug und Geräten;
- der Internetzugang;
- die Möglichkeit, etwas gezielt auszuprobieren, zusammenzuarbeiten, sich in angenehmem Ambiente auszutauschen, zu vernetzen, beraten zu lassen.

Nachteile

- der Doppelraum der Lernwerkstatt ist für die Arbeit mit höchstens 12 Teilnehmern geeignet;
- eine ZfL-Mitarbeiterin muss anwesend sein, was zusätzliche Termine und Aufgaben voraussetzt, z. B. das Aufräumen und Putzen nach der Veranstaltung;
- manchmal „verschwinden" Bücher und Materialien;
- es gibt keine zuständige Person für die Verwaltung der Lernwerkstatt;
- Workshops und Werkstätten können aufgrund des Materialaufwands nur in Hermannstadt und der näheren Umgebung durchgeführt werden.



Foto aus dem Archiv des ZfL Mediasch: Workshop zu Krippenfiguren in der Deutsch-Lernwerkstatt des ZfL am 26.11.2012

FOB

Kurse
Die Vorbereitungsklasse

von ***Adriana Hermann****, ZfL*

Bei grundsätzlichen, wesentlichen Änderungen im Schulsystem müssen die Lehrerinnen und Lehrer entsprechend informiert und vorbereitet werden. Dafür werden zuerst Multiplikatoren ausgebildet, die dadurch befähigt sind, weitere Lehrpersonen anzuleiten. Die Kurse sind verpflichtend. Große Neuerungen nach der Wende waren die Fokussierung auf Kompetenzerwerb (neue Lehrpläne) und die Einführung der Vorbereitungsklasse.

Die Kurse sind umfassend und erstrecken sich über eine längere Zeitspanne. Sie enden mit einer Prüfung oder es wird eine Abschlussarbeit eingereicht.

Während die Qualifizierung für die Arbeit mit den neuen Lehrplänen vom neuen Curriculum bis hin zur Unterrichtsplanung längst abgeschlossen ist, wird der Kurs zur Vorbereitungsklasse auch zehn Jahre seit der Einführung dieser Schulstufe weiterhin durchgeführt, um Quereinsteiger auszubilden. Der Kurs erstreckt sich über 16 Stunden. Für Lehrpersonen, die auf Deutsch unterrichten, ist es wichtig, dass sie diesen Kurs beim ZfL besuchen, damit u. a. auch Aspekte des Schriftspracherwerbs in deutscher Sprache thematisiert werden. Der ZfL-Kurs umfasst mehrere online-Phasen, in denen unter anderem erfahrene Lehrerinnen aus ihrer Praxis berichten, eine individuelle Arbeitsphase zur Vorbereitung eines Portfolios und eine abschließende Präsenzfortbildung.

Vorteile
- man trifft erfahrene Kolleginnen. An den online-Phasen können Lehrerinnen aus dem ganzen Land teilnehmen. Diese Teile sind sehr gut besucht, weil viele bereits qualifizierte Lehrerinnen sich austauschen möchten, Fragen haben bzw. an Neuigkeiten interessiert sind;
- Vernetzung;
- eine Materialbörse entsteht.

Nachteile
- es gibt mehrere Termine, die alle wahrgenommen werden müssen, um den Kurs abzuschließen;
- die Herausforderungen im Klassenraum muss letztendlich jede Kollegin alleine meistern, so z. B. die erste Schulwoche, da ein Mentorat als Teil dieser Qualifizierung fehlt.

Blick über den Tellerrand
Fortbildungen im Ausland

von ***Adriana Hermann****, ZfL*

„Gibt es keinen Sambachshof mehr?“ Obwohl für Lehrergruppen aus Rumänien auch Fortbildungen in Soest, Calw, Dillingen und Wiesneck stattgefunden haben, steht die Bildungsstätte Sambachshof durch ihr langlebiges Angebot für Fortbildung im Ausland. Nein, leider gibt es den Sambachshof nicht mehr ...

Die Gruppe reiste mit einem Bus an, war eine Woche lang zusammen und kehrte mit einem umfassenden Input zurück.
Die Inhalte wurden auf die Teilnehmer aus Rumänien abgestimmt. Dazu gehörten schulische, methodisch-didaktische Themen wie auch Landeskunde und Freizeit.

Vorteile
- man lernte Deutschland und sein Bildungssystem kennen;
- man vernetzte sich mit rumänischen Kolleginnen und deutschen Referenten;
- man verband Fortbildung mit Freizeit;
- man fühlte sich reich beschenkt und hatte Spaß.

Nachteile
- die lange Hin- und Rückreise;
- die Notwendigkeit einer externen Finanzierung;
- die vielen Abstimmungen für Reise, Unterbringung, Fortbildung;
- das sinkende Interesse im Laufe der Jahre, weil Auslandsreisen auch privat möglich wurden;
- die kurzfristigen Absagen.

FOB

Online
Synchron und asynchron

von ***Regina Muzsilek****, ZfL*

Die Online-Fortbildungen begannen in der Pandemie, als Präsenzveranstaltungen verboten waren, die Not der Lehrer, die ihren Unterricht plötzlich digital durchführen mussten, jedoch zu groß, um auf Fortbildung ganz zu verzichten. Das ZfL fing mit Angeboten über Zoom an und blieb dabei, weil diese Plattform sich als äußerst bedienungsfreundlich herausstellte, obwohl die Schuleinrichtungen andere Systeme nutzten.

Die Ankündigung der Angebote sowie die Anmeldung der Teilnehmer laufen weiterhin über die ZfL-Webseite. Vor Seminarbeginn wird eine Zoom-Einladung über Mail verschickt. Anfangs mussten viele Werkzeuge der Plattform erklärt werden, inzwischen haben alle die nötige Erfahrung, um das Meiste alleine zu bedienen.

Die Seminare finden entweder am Wochenende am Stück statt oder auf zwei-drei Abende während der Woche verteilt. Manchmal ergänzt eine Hausaufgabe (offline) die besprochenen Inhalte. Das Material wird per Mail oder über Padlet und andere Plattformen zur Verfügung gestellt. Es kommen weitere digitale Tools zum Einsatz, um Kooperation und Feedback zu ermöglichen.

Vorteile

- Lehrpersonen aus dem ganzen Land können daran teilnehmen;
- die Teilnehmer sind zu Hause;
- es gibt überregionalen Austausch.

Nachteile

- nicht alle Themen eignen sich für dieses Fortbildungsformat, da direkte Interaktion nicht möglich ist;
- Probleme mit der Technik: Internetzugang, veraltete Geräte, Mikrophon oder Kamera funktionieren nicht;
- unterschiedlich gute Medienkompetenz führt zu mehr oder weniger Beteiligung;
- manche Teilnehmer beteiligen sich nicht an Gesprächen.

Bisherige Fortbildungen dieser Art im Deutsch-Referat der Zweigstelle Temeswar:
„Ein Satz ist noch kein Gespräch“ – 2023
„Grammatik ist nicht alles“ – 2022
„Unterrichtsstörungen – wie gehen wir damit um?“ – 2021

Siebenbürgische Lehrertage nach der Wende von 1989

23. November 1991, Hermannstadt
Der Lehrer auf der Suche nach einer neuen Identität, Hermannstädter Forum

24. Oktober 1992, Hermannstadt
Lernzielorientierter Unterricht, Projektunterricht, offener Unterricht, Erziehung zum Umgang mit Medien, Hermannstädter Forum

13. November 1993, Hermannstadt
Muttersprache, Zweitsprache, Fremdsprache, Brukenthalschule

26. November 1994, Hermannstadt
Lehrpläne und pädagogische Freiräume, Pädagogisches Lyzeum

28. Oktober 1995, Hermannstadt
I. Selbstständige Schülerarbeit außerhalb des Unterrichts; II. Elternarbeit im Kindergarten, Pädagogisches Lyzeum

2. November 1996, Hermannstadt
Didaktische Strategien zur Vermittlung von Deutsch im Fachunterricht und Deutschunterricht, Pädagogisches Lyzeum

25. Oktober 1997, Mediasch
Erziehung in Kindergarten und Schule (mit oder neben den Eltern), Deutsches Forum und Axente-Sever-Lyzeum

24. Oktober 1998, Kronstadt
Erziehung als Zeitnotwendigkeit, Honterusschule

16. Oktober 1999, Schässburg
Leistungsmessung und Leistungsbewertung im Unterricht, Haltrich-Lyzeum

11. November 2000, Deva
Lernen lernen, Decebal-Lyzeum

27. Oktober 2001, Bistritz
Fächerübergreifendes Arbeiten, Rebreanu-Lyzeum

19. Oktober2002, Klausenburg
Schule und Internet, Coşbuc-Lyzeum

18. Oktober 2003, Neumarkt
Lesen im Medienzeitalter, Papiu-Ilarian-Lyzeum

16. Oktober 2004, Zeiden
Stufenübergänge – ein Problem? Allgemeinschule Nr. 1

15. Oktober 2005, Heltau
Erziehungsziel Persönlichkeit: Erziehung zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Menschen, Gustav-Gündisch-Lyzeum

14. Oktober 2006, Sächsisch-Reen
Deutsch als Verständigungssprache in Europa, Augustin-Maior-Schule

FOB

Lehrertage
Zusammen aus Siebenbürgen bzw. aus dem Banat

von ***Gabriela Stanciu****, ZfL*

Der Siebenbürgische Lehrertag (Sbb LT) hat seine 33. Auflage seit der Wende erreicht und der Banater Lehrertag (Ba LT) die 18. Es sind folglich Veranstaltungen mit Tradition, die mit großer Freude erwartet werden, weil sie zu jährlichen regionalen Treffen geworden sind. Die ausgeschriebenen Plätze sind innerhalb von wenigen Stunden belegt – ein klarer Beweis für den Erfolg des Formats.

Beispiel Sbb LT

Die Schulkommission des Demokratischen Forums der Deutschen in Siebenbürgen (DFDS) legt nach Absprache mit einer Schule fest, wo und wann das nächste Treffen stattfinden wird und welches Thema vertieft werden soll.

In der Schule startet die Vorarbeit. Es werden Referenten und Workshops für alle Schulstufen gesucht; ein Plan der Räumlichkeiten und einer für das Rahmenprogramm entstehen; es wird überlegt, wie die Verköstigung organisiert werden kann. Um die Unterbringung der Teilnehmer samt Finanzierung der Anreise und Verpflegung kümmert sich das Siebenbürgen Forum.

Das ZfL sichert über seine Webseite die Anmeldung der Teilnehmer sowie die Weiterleitung von wichtigen Informationen zur Durchführung des Treffens und zur Abrechnung der Kosten.

Nach der Eröffnungsveranstaltung am Samstagmorgen mit Ansprachen der Ehrengäste und Organisatoren sowie einem Einstiegsreferat, finden bis zum Abend Workshops und Gruppenarbeit statt. Das gemeinsame Festessen am Abend bringt wieder alle zusammen. Am Sonntag gibt es manchmal noch Gruppenarbeitszeit und Rahmenprogramm, abschließend jedoch im Plenum Präsentationen der Ergebnisse und die Verabschiedung aller.

Vorteile

- direkter Austausch der Lehrpersonen;
- Pflege der deutschen Sprache;
- praktische und kreative Arbeit an aktuellen pädagogischen Themen;
- Impulse für den Unterricht.

Nachteile

- die große Anzahl von Teilnehmern stellt die Organisatoren vor Herausforderungen;
- teilweise lange Anreise;
- kleine Schulen haben Schwierigkeiten, einen Lehrertag zu organisieren;
- kurzfristige Abmeldungen sind problematisch für die Organisatoren;
- Anzahl der Plätze ist aus finanziellen und Raumgründen begrenzt.

20. Oktober 2007, Hermannstadt
Lernen außerhalb der Unterrichtsstunden, Brukenthalschule

18. Oktober 2008, Kronstadt
Traditionen an den deutschsprachigen Kindergärten und Schulen in Siebenbürgen, Honterusschule

10. Oktober 2009, Neumarkt
Damit das Leben gelingt. Welche Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen muss die Schule heute vermitteln? Papiu-Ilarian-Lyzeum

16. Oktober 2010, Mediasch
Förderung der Sprachkompetenzen, Roth-Lyzeum

22. Oktober 2011, Bistritz
Binnendifferenzierung im Unterricht, Rebreanu-Lyzeum

13. Oktober 2012, Schäßburg
Heimatkunde. Heimat erleben und gestalten, Haltrich Lyzeum

19. Oktober 2013, Zeiden
Vermittlung von Mindestanforderungen im deutschsprachigen Unterricht, Theoretisches Lyzeum

18. Oktober 2014, Deva
Üben und Testen, Decebal-Lyzeum

24.-25. Oktober 2015, Hermannstadt
Wir sprechen Deutsch (Interviews), Brukenthalschule/Pädagogisches Lyzeum

5.-6. November 2016, Hermannstadt
Wir sprechen Deutsch (Theater), Brukenthalschule

28.-29. Oktober 2017, Mühlbach
Reformation und Schule, Deutsches Gymnasium

20-21. Oktober 2018, Kronstadt
Lehren und Lernen in Europa, Honterusschule

19. Oktober 2019, Neumarkt
Mehrsprachigkeit in der Schule – Realität und Herausforderung, Papiu-Ilarian-Lyzeum

2020 - Pandemie

25. September 2021, Hermannstadt
Die Entwicklung der Lesekompetenz im digitalen Zeitalter, Brukenthalschule

1.-2. Oktober 2022, Schäßburg
Die Schule – eine Pflanzstätte des Gemeinwesens? Die deutschen Schulen in Siebenbürgen zwischen Tradition und Gegenwart, Haltrich-Lyzeum

14.-15. Oktober 2023, Klausenburg
Umwelterziehung – aber wie? Coșbuc-Lyzeum

12.-13. Oktober 2024, Mediasch
Motivation im Unterricht, Roth-Oberth-Lyzeum

FOB

Arbeitsgruppen
Produktorientierte Treffen

von ***Tita Mihaiu****, ZfL*

„Wo Menschen sich begegnen, muss man mit Wundern rechnen“ - Hannah Arendt

Wie kommt es, dass sich das Zfl für kleine Wunder zuständig fühlt? Ganz einfach: Es führt eine Bedarfsanalyse durch, findet Mitstreiterinnen und schafft einen Rahmen, in dem ein Thema produktorientiert vertieft werden kann. Lehrpersonen liefern keine Werkstücke, dafür aber erarbeiten sie Lehrpläne, Arbeitshefte, Modellplanungen oder Leitfäden.

ZfL-Mitarbeiterinnen bereiten theoretische Inputs vor und binden Expertinnen ein, sorgen für Austausch, weiterführende Aufgaben und für die Überarbeitung der Ergebnisse. Und weil produktorientiertes Arbeiten mit einem Produkt abgeschlossen werden soll, suchen sie auch nach der nötigen Finanzierung.

Arbeitsgruppen gab es im ZfL bereits für die Kiga-Lehrpläne (Übersetzung und Anpassung), die Deutsch-Lehrpläne der Grundschule, des Gymnasiums und des Lyzeums. Es wurde ein Abitur-Leitfaden verfasst und es ist eine Sammlung mit Übungssätzen für die 8. Klasse entstanden.

Das ZfL organisiert regelmäßige Treffen und sorgt für die Aufrechterhaltung der Vernetzung. In der Nachbereitungsphase wird das Produkt angekündigt und in Fortbildungen präsentiert. Gleichzeitig werden Rückmeldungen dazu gesammelt.

Vorteile

- verschiedene Schulen und Regionen sind vertreten;
- Vertiefung der Theorie aufgrund von praktischen Erfahrungen;
- Möglichkeit zum überregionalen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie grenzüberschreitend mit Expertinnen und Experten;
- Deckung eines Bedarfs;
- Zukunftsorientierung, Innovation.

Nachteile

- das Ausscheiden einzelner Mitglieder mitten im Projekt;
- nicht alle Regionen/Schulen sind beteiligt;
- die Ausschreibung für Lehrpläne ist vom Bildungsministerium abhängig, das Produkt entsteht daher „für den Fall“;
- in den meisten Fällen gibt es keine Finanzierung, sie müssen online stattfinden oder werden privat getragen.

Die Rucksack-Bibliothek ist ein Produkt, das in Kooperation mit Dieter Kirsch, Deutschland, und dank Unterstützung durch das Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart aus Mitteln des Auswärtigen Amtes entstanden ist.

In einem Workshop am 28.09.2013 in Hermannstadt wurde der Rucksack-Inhalt erkundet: Christa Rusu und Hannelore Halmen, beide Schässburg, präsentieren ihre Arbeitsergebnisse zum Buch „Wer ist hier der Chef?“ von Bart Moeyaert.

Foto aus dem Archiv des ZfL Mediasch



FOB

Lehrer-Prüfungen
Vorbereitung und Beratung

*von **Liliana Câmpean**, ZfL*

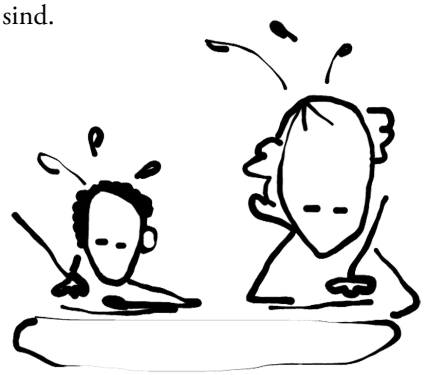
Dieses Format ist speziell darauf ausgelegt, Teilnehmende auf die Inhalte und Anforderungen von Prüfungen vorzubereiten. Der Ablauf orientiert sich daher eng am entsprechenden Lehrplan. Das ZfL bietet seit mehreren Jahren dieses Format für Erzieherinnen an.

Die Fortbildung gliedert sich in zwei Bereiche:
- Sprache und Literatur/Kinderliteratur,
- Methodik, Didaktik und Pädagogik,

wobei das Ziel weniger ist, Wissen zu vermitteln, als auf konkrete Fragen zu antworten, mit Prüfungsaufgaben vertraut zu machen und Lernpläne zu empfehlen. Konkrete Beispiele werden zur Veranschaulichung herangezogen, die Teilnehmenden erhalten Erklärungen, die sie bei der Lösung von Aufgaben zur Planung und Gestaltung des Unterrichts unterstützen.

Vorteile
- landesweite Teilnahme durch Online-Format möglich;
- gezielte Informationsvermittlung bzw. Literaturempfehlungen;
- Förderung des Austauschs und der Vernetzung;
- Inhalte werden durch konkrete Beispiele ergänzt;
- Förderung der deutschen Fachsprache.

Nachteile/Herausforderungen
- wegen zeitlicher Begrenzung kann nicht ins Detail und nicht in die Tiefe gegangen werden;
- fehlende Fachliteratur in deutscher Sprache für Themen, die landesspezifisch sind.





Screenshot des Padlets zur Prüfungsvorbereitung der Erzieherinnen und Grundschullehrerinnen, das von Adriana Hermann erstellt wurde.

Über Padlets wurden von Referentinnen des ZfL auch weitere Materialsammlungen zur Verfügung gestellt.

Die Plattform-Abos werden mit Unterstützung durch die Donauschwäbische Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg abgeschlossen, so dass eine unbegrenzte Anzahl von Sammlungen mit Material für den deutschsprachigen Unterricht erstellt werden kann.

FOB

Schulbucharbeit

ÜbersetzerInnen und AutorInnen treffen sich

von ***Adriana Hermann****, ZfL*

Zur Vernetzung der Lehrkräfte, die in der Schulbucharbeit involviert sind, haben sich Fortbildungen bewährt, die inhaltlich herausfordernde Aspekte aufgreifen. Es handelt sich dabei um die Tücken der Übersetzungsarbeit, um Wortschatz, Satzbau und Rechtschreibung, ebenso wie die Zusammenarbeit mit den Verlagen. Um möglichst vielen Lehrerinnen und Lehrern die Teilnahme zu ermöglichen, fanden die meisten Treffen bisher online statt. Organisiert wurden sie von Renate Klein, der Schulbuchbeauftragten des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien, in Kooperation mit dem ZfL.

Viele Themen konnte Renate Klein selbst vorbereiten, weil sie durch den Kontakt zu allen Lehrkräften am besten wusste, vor welchen Problemen man bei der Erarbeitung bzw. Übersetzung von Schulbüchern immer wieder stand. Manchmal wurden auch Referenten eingeladen, ihre Erfahrung zu teilen. Jede Fortbildung umfasste Gruppenarbeit und Fragerunden.

Außerhalb dieser Treffen betreute Renate Klein die Arbeitsgruppen bzw. übernahm selber Aufgaben, um zu unterstützen und die Qualität zu sichern.

Da Schulbücher alle vier Jahre überarbeitet bzw. neu erstellt werden, muss weiterhin dafür gesorgt werden, dass Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer die Gelegenheit erhalten, sich fortzubilden und auszutauschen.

Vorteile

- Deutsch als Arbeits- und Kommunikationssprache;
- Lernen über spezifische Themen;
- Austausch und Vernetzung.

Nachteile

- die Treffen können der heterogenen Zielgruppe nicht wirklich gerecht werden, deshalb ist zusätzliche spezifische Betreuung unerlässlich.
- online-Treffen ermöglichen zwar die Teilnahme vieler Lehrer, doch ist es dabei weniger persönlich als bei einem Präsenztreffen;
- Präsenztreffen sind kostenintensiv und ein passender Termin sowie ein für viele gut erreichbarer zentraler Ort sind nicht leicht zu finden.

Autorinnen und Übersetzer trafen sich vom 22.-24.03.2024 in Hermannstadt. Das Präsenztreffen wurde durch die Donauschwäbische Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg ermöglicht. Schwerpunkt war diesmal das konkrete Üben der deutschen Sprache, was mit theaterpädagogischen Mitteln erreicht werden sollte. Am dritten Tag fand ein Austausch der erfahrenen und neueren Lehrer der Gruppe zu konkreten Aspekten der Schulbucharbeit statt. Foto aus dem Archiv des ZfL Mediasch



FOB

Grenzüberschreitend
Deutschlehrkräfte aus Kroatien, Serbien, Rumänien

*von **Adriana Hermann**, ZfL*

Über mehrere Jahre hinweg organisierte das ZfL auf Initiative und mithilfe der Donauschwäbischen Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg Fortbildungen für Deutschlehrkräfte aus Serbien, Kroatien und Rumänien. Veranstaltungsorte waren: Sadova im Kreis Suceava, Hermannstadt/Sibiu, Michelsberg/Cisnădioara und Poiana Galdei, Kreis Alba.

Die einwöchigen Veranstaltungen umfassten mehrere Module mit verschiedenen Referenten: Theater, Musik, Sprecherziehung, Teambuilding, Filzen, Filmen und Fotografie. Ausflüge und Stadtbesichtigungen ergänzten dieses Angebot.

In Absprache mit den zuständigen Organisatorinnen in Serbien und Kroatien wurde der Rahmen vorbereitet: die Termine, die Einschreibung der Teilnehmer, der Transport, die Übernachtung und Verpflegung, die Finanzierung. Das ZfL kümmerte sich um Reservierungen, um die Einbindung von Referenten und um das Material sowie um das Einholen von Feedback, Teilnahmebestätigungen und Pressebericht. Die Abrechnung wurde den Ausgaben entsprechend in den drei Ländern erstellt.

Vorteile

- Deutsch als Arbeits- und Kommunikationssprache;
- grenzüberschreitender Austausch den Deutschunterricht betreffend und darüber hinaus;
- Vernetzung und landeskundlicher Austausch;
- Verbinden von Fortbildung mit Freizeit, was die Freude am Lernen erhöht.

Nachteile

- lange Anfahrten für die Gäste aus Serbien und Kroatien;
- Termine in der Ferienzeit.



Foto aus dem Archiv des ZfL Mediasch: Lehrerinnen aus Serbien, Kroatien und Rumänien vor einer neuen Herausforderung beim Teambuilding mit Clemens Wagner, im Juni 2017 in Poiana Galdei.

Förderung DSK BW

FOB

Pädagogische Kreise
Beispiel Kindergarten

von ***Liliana Câmpean****, ZfL*

„Pädagogische Kreise“ nennt man in Rumänien die regelmäßigen Treffen von Lehrpersonen, bei denen Impulse gegeben, Erfahrungen ausgetauscht und konkrete Themen oder Aktivitäten reflektiert werden. Zuständig dafür ist das jeweilige Schulamt (Schulinspektorat) über eine delegierte Lehrkraft.

In der Regel findet ein Treffen pro Halbjahr statt. Als erstes werden die Termine vereinbart. Anschließend werden Kolleginnen gesucht, die bereit sind, Modell-Aktivitäten als praxisnahe Beispiele anzubieten. Diese ermöglichen den Teilnehmenden, neue Ansätze und Methoden kennenzulernen.

Für die Hospitationen im Kindergarten werden Gruppen gebildet. Man kann den Alltag anderer Erzieherinnen erleben und deren pädagogische Arbeit beobachten.

Der Austausch von Erfahrungen nach der Hospitation ist ein zentraler Bestandteil des pädagogischen Kreises.

Vorteile

- Der pädagogische Kreis kann im Laufe des Jahres je nach Bedarf der teilnehmenden Erzieherinnen geplant werden.
- Der Kreis bietet die Möglichkeit, unterschiedliche Sequenzen des Kiga-Alltags zu zeigen, beispielsweise das Freispiel, den Morgenkreis oder gezielte Aktivitäten. Die Vielfalt der verschiedenen Ansätze in der Praxis führt dazu, dass alle Teilnehmenden neue Ideen für ihre eigene Arbeit mitnehmen können.
- Der größte Vorteil des pädagogischen Kreises ist der direkte Austausch unter Kolleginnen.

Nachteile

- Das Organisieren eines pädagogischen Kreises kann mit großem Aufwand verbunden sein. Es müssen Termine abgestimmt, Aktivitäten geplant und ggf. Materialien besorgt werden. Das erfordert Zeit und Engagement von allen Beteiligten der Gastgeber-Einrichtung.
- Ein weiteres Problem kann die geringe Anzahl von Erzieherinnen sein, die bereit ist, eine Aktivität im Rahmen des pädagogischen Kreises vorzuführen.



Pädagogischer Kreis Kindergarten am 14.05.2024 in Mediasch

Erzieherinnen wohnen im Pinocchio-Kiga einer Aktivität zum Thema Fahrzeuge bei (didaktisches Spiel „Womit fahren wir?“, Festigung, Hasengruppe – gemischte Gruppe, Erzieherin Gabriela Blaga).

Foto aus dem Archiv des ZfL Mediasch

FOB

Auf Wunsch
Fortbildungen zu Wunschthemen

von ***Regina Muzsilek****, ZfL*

Wenn bei verschiedenen Anlässen Bedarf bekundet wird und die Frage im Raum steht, ob das ZfL dazu etwas anbieten könnte, kommt es zu den „FaW"s, den Fortbildungen auf Wunsch, die auf Fragen aus den Einrichtungen abgestimmt sind. Überlegungen gehen einem konkreten Vorschlag voran, dann werden Termine besprochen und der Rahmen festgelegt.

Die konkrete Unterrichtsplanung, der Test für die Vorbereitungsklasse oder Änderungen der Bestimmungen für Schülerportfolien sind aktuelle Bespiele für Themen, die in Form einer FaW vertieft werden können.

Besteht die Möglichkeit, dass die Schule diese Fortbildung finanziert, wird ein Vertrag mit dem ZfL abgeschlossen. Man kann online arbeiten oder mit Präsenz, was je nach Thema und Zielgruppe entschieden wird.

Vorteile

Fortbildungen auf „Bestellung" entsprechen dem Bedarf der Lehrpersonen, daher ist das Interesse groß, sich zu informieren, konkrete Lösungen zu besprechen und Modelle zu erarbeiten.

- Lehrerinnen und Lehrer einer Schule treffen sich außerhalb des Schulalltags;
- für das ZfL ein Einblick in die spezifischen Praxisprobleme vor Ort.

Nachteile

Wenn die online-Termine nach dem Unterricht sind, trifft man auf müde Teilnehmerinnen, die auch beim besten Willen nicht mehr viel Kraft aufbringen können. Es ist auch nicht vorteilhaft, wenn der Wunsch „von oben" kommt, also von der Schulleitung.

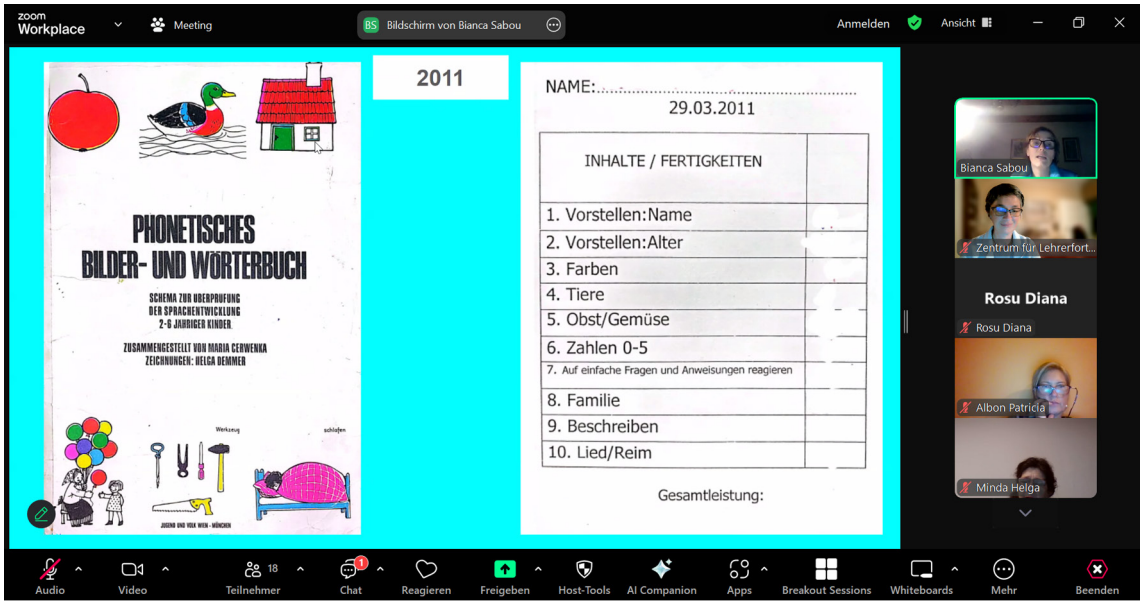
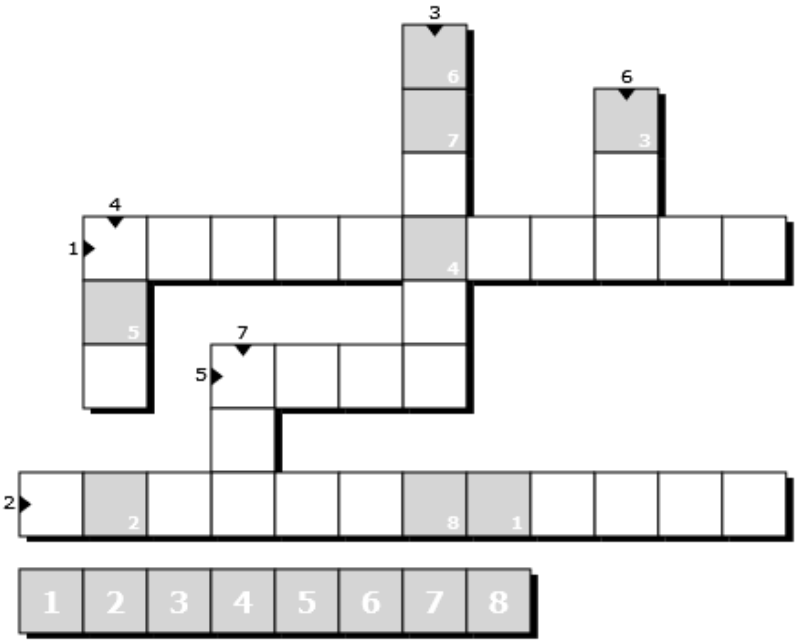


Foto aus dem Archiv des ZfL Mediasch: Grundschul-Lehrerinnen der Lenau-Schule Temeswar im Gespräch mit Beatrice Herbert, Bukarest, Claudia Kurmes, Hermannstadt, und Bianca Sabou, Klausenburg, zum Thema „Übergang vom Kindergarten in die Grundschule" - Dezember 2024

Das erste Logo des ZfL begleitete unsere Publikationen bis Ende 2007. Es erscheint zuletzt im Programmheft für das Schuljahr 2007-2008 und in der Ausgabe 14 der Zeitschrift. Mit der Neugestaltung der Zeitschrift wird Ende 2007 das Logo 2 eingeführt, das im Kontext des Ukrainekrieges ersetzt werden musste. Seit Ende 2024 hat das ZfL nun sein drittes Logo.

Sprachecke

FOB, TN, SchiLf, FaW, ZiLf, DFU ...



1. FOB
2. TN weiblich
3. Schulinterne Lehrerfortbildung
4. Fortbildung auf Wunsch
5. Zentrumsinterne Lehrerfortbildung
6. Deutschsprachiger Fachunterricht
7. Zentrum für Lehrerfortbildung



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

Donauschwäbische Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg
DEUTSCHE SPRACHE UND KULTUR IM DONAURAUM
GOETHE-INSTITUT

Schwerpunktthema der nächsten Ausgabe:
Künstliche Intelligenz - was ist zu wissen, zu können, zu beachten? November 2025
Ihre Vorschläge, Anregungen und Hinweise, vor allem aber auch Beiträge sind willkommen und hilfreich. Sie können sie bis zum 1. September 2025 an das ZfL schicken.

Anmerkung des Herausgebers: Die Beiträge geben die Meinungen der Autoren wieder, die sich nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers decken.
Umschlagfoto: Johanna Schumacher

IMPRESSUM:
Zett (Die ZfL des ZfL), Nummer 49/2025, Februar 2025. Erscheint zweimal jährlich.
Herausgeber: Zentrum für Lehrerfortbildung in deutscher Sprache
Adresse: Piața Regele Ferdinand nr. 25, 551002 Mediaș, Rumänien
Tel./Fax: 0040-269-831724, E-Mail: zfl@zfl.ro, Web: http://www.zfl.ro/zett.php
Verantwortlich: Dana Havriciuc
Redaktion: Adriana Hermann, Gerold Hermann
Gestaltung: Adriana Hermann
Zentrum für Lehrerfortbildung in deutscher Sprache
ISSN: 1582-4357